

Advent
Weihnachten 2018
Bhopal

Meine lieben Freunde!

Der Blick zurück auf das Jahr 2018 lässt uns auf unseren persönlichen Schwierigkeiten auch auf die große Not Welt weit blicken. Auch Ihr, liebe Freunde, hatten Sorgen ich konnte bei meinem Besuch Anfang des Jahres zum Hungermarsch mit vielen von Euch sprechen und habe versprochen für Euch zu beten.

Bei uns so viele Familien, Bauern, be-gehen Landflucht. Es regnet zu wenig die Klimakatastrophe ist auch bei uns angekommen. Das Auffangbecken für die vielen Flüchtlinge sind die Slums. Das bedeutet Todestaten. Slums eine Ansammlung von Menschen die entwurzelt und herausgerissen sind aus dem sozialen Gefüge der dörflichen Gemeinschaft. Es herrscht unbeschreibbare Not.

Zum neuen Schuljahr kamen wieder über 1000 Kinder aus dem Süden. Sie laufen zum Teil über 80-100 km und betteln und bitten um Aufnahme bei uns. Unsere Häuser sind total überfüllt, höchstens 150 können wir aufnehmen die anderen muss ich wieder weg schicken.

Eine furchtbare Situation: Erschöpft und halbverhungert kommen sie den weiten Weg an, bekommen etwas zu essen und müssen wieder zurück dort erwarten sie oft Prügel weil sie es nicht geschafft haben.

Es ist für mich die schlimmste Zeit des Jahres und ich finde weder Ruhe noch Schlaf.

Meine große Hoffnung seid Ihr, meine lieben Freunde, voll dankbarkeit denke ich an Euch. Ihr unterstützt so viele gute Projekte, so das wunderbare Ziegenprojekt, die Schneideri, die Schule. So viel gutes kann durch eure große Hilfe geleistet werden. So denke ich jedesmal wenn die große Not eines Armen Kindes gelindert wird ist Weihnachten.

In diesem Gedanken wünsche ich Euch allen gesegnete Weihnachten und ein gutes gesundes friedvolles neues Jahr 2019.

Euer dankbarer
Pater Franklin